

**1. Sonntag nach Trinitatis
23. Juni 2019, 14 Uhr
Zuversichtskirche**



**Gottesdienst zur Verabschiedung von
Pfarrerin Claudia Kusch**



**Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat! (Ps 103,2)**

Girolamo Frescobaldi (1583-1643; aus: *Fiori Musicali* op.12, 1635):

1 Toccata avanti il Recercar

2 Recercar con obbligo di cantare la quinta parte senza tocarla (Intendomi chi può che m'intend'io.)

[Toccata vor dem Ricercar

*Ricercar mit der Verpflichtung, die fünfte Stimme zu singen, ohne sie zu spielen
(Es wird die Absicht verstehen, wer meine Absicht erkennt.)]*

Claudio Monteverdi (1567-1643; aus: *Libro primo de Motetti*, 1620):

3 Cantate Domino

Begrüßung

SiJu 94: Lobe den Herrn, meine Seele

Beginn
rechte Seite:

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, und sei - nen
Was er dir gu - tes ge - tan hat, See - le ver -

1. 2. (Schluss links) Beginn
linke Seite:

hei-li-gen Na-men. giss es nicht, A-men. Lo - be, lo - be den

Herrn, lo - be den Herrn, mei-ne See - le. Lo - be,

Linke Seite von Anfang
bis "Schluss links"
(Schluss rechts)

lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei-ne See - le.

Gemeinsam:

1. Der un - sern Her - zen ist seg - nend nah, der stets be -



2. Der mich vom Tode errettet hat, der mich behütet bei Tag und Nacht,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich
singen. *Refrain*

3. Der Erd und Himmel zusammenhält, unter sein göttliches Jawort stellt,
den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ihm ewiglich
singen. *Refrain*

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geist.

Psalm 139

HERR, du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht alles wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar

und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht. Amen.

Audrey Snyder (geb. 1953):

A New Song

Tages-Gebet

Biblische Lesung: 2. Mose 13, 17-22

Die Wolken- und Feuersäule

Als nun der Pharao das Volk hatte ziehen lassen, führte sie Gott nicht den Weg durch das Land der Philister, der am nächsten war; denn Gott dachte, es könnte das Volk gereuen, wenn sie Kämpfe vor sich sähen, und sie könnten wieder nach Ägypten umkehren. Darum ließ er das Volk einen Umweg machen, den Weg durch die Wüste zum Schilfmeer. Und die Israeliten zogen wohlgeordnet aus Ägyptenland. Und Mose nahm mit sich die Gebeine Josefs; denn dieser hatte den Söhnen Israels einen Eid abgenommen und gesprochen: Gott wird sich gewiss euer annehmen;

dann führt meine Gebeine von hier mit euch hinauf. So zogen sie aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste.

Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

EG 302, 1-3: Du, meine Seele, singe

1. Du mei - ne See - le, sin - ge, wohl - auf und
dem, wel - chem al - le Din - ge zu Dienst und

sin - ge schön. Ich will den Her - ren dro - ben
Wil - len stehn.

hier prei - sen auf der Erd; ich will ihn

herz - lich lo - ben, so lang ich le - ben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrüb't.

3. Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer, der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

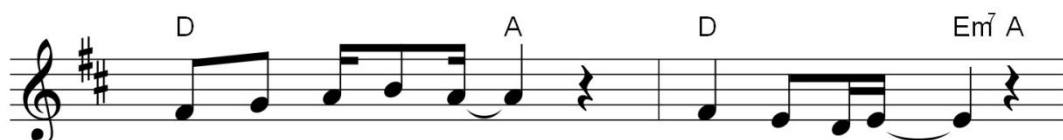
Predigt

Lied: Ich bin

(Text: Olaf Trenn, Musik: Günter Brick)



1. Wer bin ich schon? Was kann ich schon? Bin ich
2. Was hab ich vor, was schon ver-säumt? Bist du
3. Komm ich vo-ran? Bleib ich zu-rück? Geht es



Toch-ter? Bin ich Sohn? Dich kenn ich nicht,____
Freun-din? Bist du Freund? Soll ich dir traun,____
wei-ter, Stück für Stück, nur weil du sagst,____



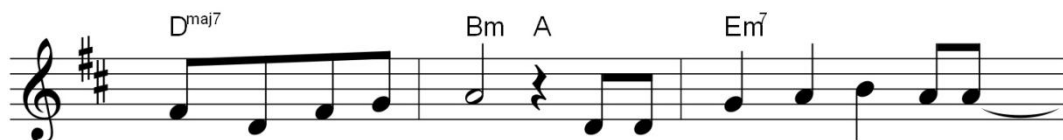
lass mich in Ruh.____ Ich bin "wer weiß" und wer bist du? ____
soll ich es nicht?____ Noch ahn ich nur, wer zu mir spricht.
du bist bei mir____ auf mei-nen We-gen hin zu dir? ____



____ Ich bin die Tür, durch die du gehst,____
____ Ich bin der Weg zu dei-nem Ziel,____
____ Ich bin dein Gott und du mein Kind,____



Wahr-heit auch,____ die du ver-stehst.____ Ich bin der
Auf-er-steh-ung und so viel.____ Ich bin der
Le-ben auch,____ das nie ver-rinnt.____ Ich bin der



Hir-te, der dich kennt, bin das Licht, das für dich brennt.
Wein-stock, der dich trägt, bin das Brot, das dich er-nährt.____
"Ich bin" so-wie-so, bin das A und bin das O.____

A^{sus4} A D D^{maj7} Bm Bm⁷
 — Ja, ich bin, der ich bin, und ich war, der ich war, — und ich
 — Em⁷ A^{sus4} A
 wer - de noch wer - den, ich bin im - mer für dich da. Sei ge -
 F^{#7} Bm A⁷ D
 trost, denn du weißt, — dass ich vor al - ler Frist — dich ge -
 Bm G Em⁷ A^{sus4} A
 nau so ge - wollt hab, al - so wer - de, wer du bist. —

Verabschiedung

Trad. aus Irland (Satz: James E. Moore Jr./Andreas Spoo):

Irish Blessing

Bekanntmachungen

SiJu95, 1.2.7: Auf, Seele, Gott zu loben

1. Auf See - le, — Gott zu — lo - ben! Gar herrlich
 Er spannt den Him - mel dro - ben gleich ein - nem



steht sein Haus. Er fährt auf Wol-ken - wa - gen, und
Tep-pich aus.



Flam - men sind sein Kleid. Wind - fit - ti - che_ ihn_



tra - gen, zu Dien sten ihm be - reit.

2. Gott hat das Licht entzündet, er schuf des Himmels Heer. Das Erdreich ward gegründet, gesondert Berg und Meer. Die kühlen Brunnen quellen im jauchzend grünen Grund, die klaren Wasser schnellen aus Schlucht und Bergesrund.

7. Lass dir das Lied gefallen. Mein Herz in Freuden steht. Dein Loblied soll erschallen, solange mein Odem geht. Du tilgst des Sünders Fehle und bist mit Gnade nah. Lob Gott, o meine Seele, sing ihm Halleluja!

Fürbitt-Gebet

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

EG 316, 1.5: Lobe den Herren



1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li - schen



Eh - ren, Kom-met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht
Chö - ren.



auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Segen
Amen Amen Amen

Lloyd Larson (geb. 1954):

Sing a New Song!

Grußworte

Charles-Marie Widor (1844-1937; aus: *Symphonie pour Orgue n° 5 en Fa Mineur*, op. 42, 1):

Toccata

Mitwirkende: Pfarrerin Claudia Kusch, Pfarrer Karsten Dierks (Vorsitzender des Kollegiums des Kirchenkreises Spandau), Pfarrerin Heike Everth, Pfarrer Cord Hasselblatt, Stefan Pfeiffer (Vorsitzender des Gemeindegemeinderats), Gabriela Allien, Mascha Holz, Viola Scholz-Thies, Cappella Vocale Berlin, Frauenchor zu Staaken, Kantorei zu Staaken & Kammerchor Cantiamo, Singekreis zu Staaken, Carsten Albrecht, Susanne Plietzsch, André Holz, Kurt Kamin, Hella Mühlbauer

**Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie
sehr herzlich zu einem Empfang ein.**